

Informationen für Projektträger der Arbeitsweltbezogenen Jugendsozialarbeit zur Evaluation der Ausbildungsreife

Worum geht es?

Für die Bewertung der Ergebnisse der ESF-mitfinanzierten Projekte der Arbeitsweltbezogenen Jugendsozialarbeit hat das ISG ein Messinstrument entwickelt, mit dem die Veränderungen in der Ausbildungsreife bei den Teilnehmern/innen erfasst werden sollen.

Als ausbildungsreif wird eine Person bezeichnet, wenn sie die allgemeinen Merkmale der Bildungs- und Arbeitsfähigkeit erfüllt und die Mindestvoraussetzungen für den Einstieg in die berufliche Ausbildung mitbringt. Dabei wird von den spezifischen Anforderungen einzelner Berufe abgesehen, die zur Beurteilung der Eignung für den jeweiligen Beruf herangezogen werden (Berufseignung). Fehlende Ausbildungsreife zu einem gegebenen Zeitpunkt schließt nicht aus, dass diese zu einem späteren Zeitpunkt erreicht werden kann (Bundesagentur für Arbeit 2009).

Das Messinstrument orientiert sich an dem Kriterienkatalog, der im Rahmen des „Nationalen Pakts für Ausbildung und Fachkräftenachwuchs in Deutschland“ von Experten/innen aus Betrieben, Schulen, Wissenschaft sowie der Bundesagentur für Arbeit zur Feststellung der Ausbildungsreife entwickelt wurde. Die Kriterien verteilen sich auf fünf unterschiedliche Merkmalsbereiche:

1. schulische Basiskenntnisse
2. psychologische Leistungsmerkmale
3. physische Leistungsmerkmale
4. psychologische Leistungsmerkmale des Arbeitsverhaltens und der Persönlichkeit
5. Berufswahlreife

Die Merkmalsbereiche sollen mit einer jeweils unterschiedlichen Gewichtung durch das Messinstrument abgefragt werden. Das ISG hat hierfür einen Fragebogen entwickelt, der die Veränderungen in der Ausbildungsreife der Teilnehmer/innen in den Projekten der Arbeitsweltbezogenen Jugendsozialarbeit abbilden soll. Es gibt einen Fragebogen zur Anfangsbewertung und einen Fragebogen zur Abschlussbewertung. Um den Aufwand zum Ausfüllen des Fragebogens möglichst gering zu halten, umfasst jeder Fragebogen lediglich 2 Seiten.

Das Messinstrument wurde im Rahmen von Pre-Tests bei ausgewählten Vorschalt- bzw. Ausbildungsprojekten getestet und im Anschluss auf Basis der Rückmeldungen überarbeitet.

Wieso ist das wichtig?

Die im Rahmen des Monitorings erfassten Indikatoren zur Veränderung des Erwerbsstatus greifen oftmals zu kurz, um die Effekte der Arbeitsweltbezogenen Jugendsozialarbeit angemessen abbilden zu können. Durch den Einsatz des Messinstruments soll den häufig vielschichtigen Ergebnissen der Förderung Rechnung getragen und diese sichtbar gemacht werden. Es knüpft an die Probleme der jungen Menschen an, ohne dabei auf spezifische Berufe oder regionale Besonderheiten ausgerichtet zu sein, so dass eine Übertragbarkeit des Messinstruments auf unterschiedliche Projekte möglich ist.

Wie soll das durchgeführt werden?

Für die Durchführung der Evaluation wird Ihre Unterstützung benötigt! Das ISG stellt speziell zu für die Untersuchung der Ausbildungsreife entwickelte Fragebögen auf der Webseite <http://www.esf.bayern.de/esf/ziele/index.php> zum Download zur Verfügung.

Aufgabe der Projektträger ist es, die Fragebögen an die Teilnehmenden auszuteilen und ausgefüllt wieder einzusammeln. Bitte tragen Sie jeweils oben auf dem Fragebogen Datum,

Vorgangsnummer und Projektnamen ein. Bitte beachten Sie, dass sich die Fragebögen für Vorschalt- und Ausbildungsprojekte leicht voneinander unterscheiden:

- **Teilnehmerfragebogen Anfangsbewertung** (jeweils für Vorschalt- und Ausbildungsprojekte) [bei Eintritt](#) in das Projekt (nach Möglichkeit zusammen mit dem ESF-Teilnehmerfragebogen)
- **Teilnehmerfragebogen Abschlussbewertung** (jeweils für Vorschalt- und Ausbildungsprojekte) [bei Austritt](#) aus dem Projekt. Im Fall von Wiedereintritten im laufenden Projekt ist lediglich der Fragebogen für die Abschlussbewertung auszutauschen, wenn der/die Teilnehmende das Projekt endgültig verlassen hat.
- Auf der Homepage finden Sie außerdem einen **Projektträgerfragebogen**, der am Ende des Projekts von Ihnen auszufüllen ist. Hier gibt es keine Unterscheidung zwischen Vorschalt- und Ausbildungsprojekten.

Unsere Erfahrungen im Rahmen des Pretests haben gezeigt, dass die Teilnehmenden für das Ausfüllen etwa 5 bis 10 Minuten benötigen.

Spätestens gegen Ende des Projekts sollen alle ausgefüllten Fragebögen – zusammen mit dem Projektträgerfragebogen – an das ISG geschickt werden. Bitte schicken Sie auch solche Fragebögen, die unvollständig ausgefüllt wurden oder für die nur ein Messzeitpunkt vorliegt. Die Postanschrift des ISG lautet:

ISG Institut für Sozialforschung und Gesellschaftspolitik GmbH
Weinsbergstraße 190
50825 Köln

Die Teilnehmer/innen sollen den Fragebogen nach Möglichkeit selbst ausfüllen. Bei Bedarf – z. B. bei Verständnisproblemen – wären wir dankbar, wenn Sie als Projektträger Hilfestellung geben würden. Die Teilnahme an der Befragung ist selbstverständlich freiwillig. Da ohne die Evaluation eine angemessene Bewertung der Ergebnisse der Arbeitsweltbezogenen Jugendsozialarbeit jedoch nur schwer möglich sein wird, möchten wir Sie bitten, auf die Wichtigkeit dieser Befragung hinzuweisen.

Was passiert mit den Ergebnissen?

Die Fragebögen werden vom ISG erfasst und ausgewertet. Alle Informationen werden anonym ausgewertet. Zudem wird sichergestellt, dass kein direkter Rückschluss auf einzelne Projekte möglich ist. Ziel der Evaluation ist es, die Effekte der Arbeitsweltbezogenen Jugendsozialarbeit in ihrer Gesamtheit darzustellen.

Bei der Auswertung stehen die Veränderungen in der Ausbildungsreife zwischen dem Beginn und dem Ende der Maßnahme im Vordergrund. Untersucht wird außerdem, welche Rolle weitere individuelle oder projektbezogene Merkmale (z. B. Teilnehmerzusammensetzung, Region, Laufzeit) für die Entwicklung der Teilnehmer/innen spielen.

Die Ergebnisse fließen in die Evaluationsberichte zur Bewertung des ESF ein, die auf der Webseite des ESF unter <https://www.esf.bayern.de> veröffentlicht werden.

Noch Fragen?

Haben Sie noch Fragen oder ist etwas unklar? Das ISG steht Ihnen für Rückfragen sehr gerne zur Verfügung. Unsere Ansprechpartner sind Herr Georg Kalvelage (Tel. 0221-130 655 30, kalvelage@isg-institut.de) und Frau Uta Micic (Tel. 0221-130 655 57; micic@isg-institut.de).